



Beit Moriyah
Jüdisch Messianische Gemeinde

Kol ha'Mashiach

**5784 / Rosch Haschanah / JomTeruah [3. Mose] 23:24–25;
4. Mose 29:1**

Schalom Chawerim

Dieser Schabbat fällt mit einem der wichtigsten Feste im biblischen Kalender zusammen:

יום תרועה - Jom Teruah (3. Mose 23:24–25; 4. Mose 29:1)

ראש השנה - Rosch Haschana, das jüdische Neujahr.

Auch bekannt als "**Tag des Gerichts**". An diesem Tag werden alle unsere Taten vor G-tt begutachtet, nichts wird vergessen.

Du hast immer noch die Chance, dich anzumelden und diesen großartigen Schabbat mit uns zu empfangen:

<https://www.beit-moriyah.ch/archiv/anmeldung-moedim>

Das erwähnte Urteil bezieht sich nicht auf Leben und Tod im **Olam Haze - der materiellen und aktuellen Welt** -, sondern auf das **Olam Habah - die kommende Welt**.

Dies hilft, die berühmte Frage zu beantworten:

"Warum haben die Zadikim (Gerechten) Leiden in ihrem Leben, während die Reschaim scheinbar Frieden



haben?".

Die Geschehnisse in der Welt, in der wir leben, täuschen unsere Augen. Denn um die kommende Welt zu sichern, **müssen** wir in der gegenwärtigen Welt Schwierigkeiten erleiden. Und oft bedeuten die Erleichterungen in der gegenwärtigen Welt, dass der Mensch **seinen Lohn bereits in dieser Welt erhält** und aus der kommenden Welt verbannt wird. Der Messias Jeschua hat von diesen gesprochen:

"Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn bereits erhalten." (Matthäus 6:2,5,16)

Aber wenn das auf dem Spiel steht, unser ewiges Leben, warum sind wir dann so selbstgefällig? Warum sind wir nicht beunruhigt?

Die Antwort ist, dass wir nicht das Gefühl haben, dass wir **Reschaim (Böse Menschen)** sind.

Wir erfüllen Gebote (ob moralisch, praktisch, traditionell, bürgerlich usw.), wir bemühen uns, gute Menschen zu sein. Wir haben unsere Stolpersteine, aber am Ende des Tages fühlen wir uns gut mit unseren Leistungen.

G-tt, als Vater, erwartet viel von uns. Nicht nur ein paar gelegentliche gute Taten, **sondern die Entfaltung unseres Potenzials.**

Als Adam von der verbotenen Frucht aß, gab G-tt ihm die Möglichkeit, **Buße zu tun.** G-tt machte ein Geräusch im Gan Eden, damit Adam wusste, dass Er sich näherte und seine Umkehr vorbereiten konnte. Adams Reaktion war jedoch, sich zwischen den Bäumen zu verstecken, als ob er auf diese Weise nicht gesehen werden könnte. Dann fragte G-tt:

"Wo bist du?" (1. Mose 3:9).

G-tt ist allwissend, sicherlich wusste er, wo Adam war. Was wollte G-tt also von Adam? Er übermittelte die folgende Botschaft:

"Adam, ich sehe die unglaubliche spirituelle Ebene, auf



der du jetzt sein solltest, aber du bist nicht dort. Wo bist du? Warum erfüllst du nicht deine Mission in der Welt?".

Nach der mündlichen Tora, und das macht sehr viel Sinn, geschah dies an **Rosch Haschana**.

An jedem Rosch Haschana stellt G-tt uns die gleiche Frage:

"Wo stehst du?"

Werden wir, sowohl individuell als auch kollektiv, seinen Erwartungen gerecht?

Wenn wir uns nicht so verhalten, wie wir sollten, begehen wir - **חילול השם - "Chilul Haschem"**, wir **verunglimpfen den Namen G-ttes** in der Welt. Wenn wir unser Potenzial nicht ausschöpfen, wenn wir nicht zu einem **"Licht für die Nationen"** werden, sagen andere Menschen:

"Sind das die Gläubigen G-ttes?"

Wir haben oft fertige Antworten auf der Zunge:

"Aber wir haben es doch versucht!", "Wir haben sogar mehr getan als die anderen", "Warum ist das, was ich schon tue, nicht genug?".

In der Geschichte des Volkes Israel gab es unglaubliche Zeiten:

Die Generation der **Patriarchen**, die Generation von **Mosche**, die Generation der **Richter** und **Propheten**, die Generation der großen **Könige**, die Generation des **Messias Jeschua** und seiner **Jünger**.

Warum sind wir nicht in diesen **"goldenen Generationen"** geboren worden? Die Antwort lautet: **"Wir waren nicht geeignet"**, das heißt, wir hatten keine Aufgabe in diesen Generationen.

In dieser Generation, in der wir geboren wurden, haben wir eine Aufgabe, wir können etwas bewirken.

Aber die Menschen sind sehr stolz. Wir halten uns für besser als andere. Wir denken:



"Da ich mehr tue als er, bin ich besser als er".

Aber jeder hat seine eigene spezifische Aufgabe in der Welt. Es kommt nicht darauf an, dass man besser ist als der andere, sondern darauf, dass man sein Ziel erreicht. Daran wird jeder von uns gemessen werden. Jeder hat sein eigenes Potenzial. **Jeder wird nach den Werkzeugen, die er erhalten hat, beurteilt werden.**

Das ist die Idee hinter dem Gleichnis von den Talenten, wo **"ein Mann auf eine Reise ging und seine Diener rief und ihnen seine Güter anvertraute."** (Matthäus 25:14-30).

Am Ende möchte jeder diese Worte hören:

"Du warst im Kleinen treu, ich werde dich über das Große setzen. Kommt und habt teil an der Freude eures Herrn!" (Matthäus 25:21,23)

Wer es versteht, mit dem, **was er erhalten hat**, treu umzugehen und die Extrameile zu gehen, um dem Vater so gut wie möglich zu gefallen, **wird den Lohn der Ewigkeit erhalten.**

Diejenigen aber, die selbstgefällig sind und das, was sie erhalten haben, vernachlässigen, sind dazu bestimmt, **"draußen" zu bleiben und "ein wertloser Knecht in der Finsternis zu sein, wo Heulen und Zähneknirschen sein wird."** (Matthäus 25:30)

An diesem Rosch Haschana müssen wir also **zwei sehr wichtige Punkte** ändern.

Erstens dürfen wir nicht denken, dass wir besser sind als andere. Wir wissen nicht, was G-tt von anderen erwartet, und wir sind immer noch dabei herauszufinden, was er wirklich von uns erwartet.

Außerdem kann niemand **jemals sagen:**

"Ich habe mein Maximum erreicht".

Wir können immer noch mehr werden, wir können immer noch mehr und besser machen.



"Es ist nicht so, dass ich das alles schon erreicht hätte oder perfekt wäre; aber ich bin immer noch auf dem Weg und versuche, das zu erreichen, was der Messias Jeschua auch für mich erreicht hat." (Philipper 3:12)

Das muss unsere Verpflichtung an Rosch Haschana sein.

Die Entscheidung, zu wachsen, ohne Grenzen. Wir müssen unser Potenzial ausschöpfen, ohne Ausreden oder Selbstgefälligkeit, ohne uns mit anderen zu vergleichen.

Die Talente müssen vervielfacht werden, aber immer entsprechend unserem Lebensauftrag. Aber der Herr ist der Herr über seine Diener, und er wird das Leben eines jeden gerecht beurteilen.

Einer der Namen von Jezer Hara (Neigung zum Bösen; Sünde, das Fleisch) ist "**Morgen**".

"Morgen fange ich an, mich zu verbessern und mehr zu tun", "Morgen verändere ich mich".

Wir können es nicht auf morgen verschieben, die Zeit ist heute. Mögen wir unser Potenzial ausschöpfen und G-tt Freude bereiten. Möge Er auf uns zeigen und mit Stolz sagen:

"Das ist mein geliebter Sohn / meine geliebte Tochter"

"Das ist mein Volk".

Schabbat Schalom
שבת שלום

**MÖGEN WIR IM BUCH DES LEBENS EINGESCHRIEBEN
UND VERSIEGELT SEIN.**

im Messias Jeschua.

Joschíyahu ben Kadosch



Einladung zu den Moedim (biblische Feste)

"Sprich zu den Kindern Israels und sag zu ihnen: Das sind die Feste des HERRN, da ihr heilige Festversammlungen einberufen sollt; das sind meine Feste:" (3. Mose 23:2)

Die Feste - **Jom Terua/Rosch HaSchana (Das Posaunenfest); Jom Kippur (Der Versöhnungstag; Sukkot (Das Laubhüttenfest) und Schemini Azeret (Achter [Tag] der Versammlung) & Simchat Tora (Freude der Tora)** - stehen vor der Tür.

Wie üblich bereiten wir uns darauf vor, an den vom Ewigen festgelegten Tagen zusammenzukommen.

Dieses Jahr ist etwas ganz Besonderes, denn die Feste beginnen am Schabbat, d. h. am Freitag bei Sonnenuntergang. **Das bedeutet, dass wir uns am Freitag versammeln werden, um diesen großen Schabbat zu begrüßen. Und am Samstag werden wir das Fest wie gewohnt fortsetzen.**

Wir laden dich zu den folgenden Terminen ein:

Jom Terua/Rosch HaSchana (Das Posaunenfest)

- Freitag, **15. September 2023**, um 18.30 Uhr in der Synagoge.



- Anzünden der Kerzen um 19.20 Uhr
- Freiwillige Spende pro teilnehmenden Erwachsenen, mindestens CHF 40.-*

* Symbolischer Betrag zur Deckung der Kosten für Essen, Getränke, Dekoration, etc.

- Samstag, **16. September 2023**, um 10.30 Uhr in der Synagoge.
- Vegetarisches oder koscheres Fisch-Mittagessen auf eigene Kosten
- Weitere Einzelheiten folgen nach der Anmeldung.

Sukkot (Das Laubhüttenfest)

- Freitag, **29. September 2023**, um 18.20 Uhr in der Synagoge
- Anzünden der Kerzen um 18.52 Uhr
- Freiwillige Spende pro teilnehmenden Erwachsenen, mindestens CHF 50.-*

* Symbolischer Betrag zur Deckung der Kosten für Essen, Getränke, Dekoration, etc.

- Samstag, **30. September 2023**, um 10.30 Uhr in der Synagoge.
- Vegetarisches oder koscheres Fisch-Mittagessen auf eigene Kosten.
- Weitere Einzelheiten nach der Anmeldung



Schemini Azeret & Simchat Torah

- Freitag, **6. Oktober 2023**, um 18.10 Uhr in der Synagoge
- Anzünden der Kerzen um 18.38 Uhr
- Freiwillige Spende pro teilnehmenden Erwachsenen, mindestens CHF 40.-*

* Symbolischer Betrag zur Deckung der Kosten für Essen, Getränke, Dekoration, usw.

- Samstag, **7. Oktober 2023**, um 10.30 Uhr in der Synagoge.
- Vegetarisches oder koscheres Fisch-Mittagessen auf eigene Faust.
- Weitere Einzelheiten nach der Anmeldung.

Wichtig: Wer den vorgeschlagenen Betrag nicht aufbringen kann, kann sich bei uns melden und trotzdem an den Festen teilnehmen.

Keine Sorge, das bleibt für alle anonym.

Geld ist kein Hinderungsgrund für die Teilnahme.

Anmelden und registrieren hier:

<https://www.beit-moriyah.ch/archiv/anmeldung-moedim>



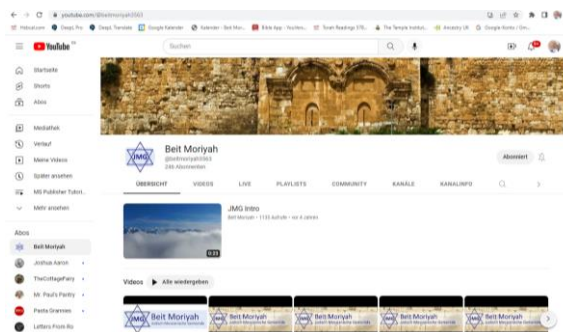
Hier ist die Lehre über Paraschat Shoftim vom letzten Schabbat:



<https://www.youtube.com/watch?v=B9YhRBP7imc&t=4s>

Wir sind am Schabbat immer live etwa ab 11.30 Uhr.

Abonniere unseren Kanal:



Hier anklicken:

https://www.youtube.com/channel/UC_agn_hcYHUOeP_wX_FjCEg/streams





**Deine Spende ist sehr wichtig,
damit wir die Botschaft des Königs und Messias von
Israel,
Jeschua, weiter verkünden
als jüdisch messianische Gemeinde,
bzw. Deutschsprachigen Raum.**

**Wenn du dich von unseren Dienst gesegnet bist,
Erwägen eine
monatliche Spende
für diesen Dienst.**

Eure Unterstützung ist enorm wertvoll.

***"Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.
Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat;
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber hat G-tt lieb!»
2 Korinther 9:6,7***

Hier weitere Infos dazu:

<https://www.beit-moriyah.ch/ueber-uns/unterstuetzung>



Komm und lerne uns persönlich kennen.

Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der Schweiz und arbeiten daran das Reich G-ttes zu bauen, mit der Vision:

«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Israels durch die Versöhnung mit unserem gerechten Messias Jeschua und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen in Israel und Teilhaftigkeit an den Bündnissen G`ttes.»

Es wird uns eine Freude sein, euch willkommen zu heißen. Und, so G-tt will und wir beten dafür, werdet ihr Teil dieses Dienstes.

Hier anmelden:

<https://www.beit-moriyah.ch/archiv/anmeldung-besucher>

שבוע טוב

Schawua Tow - Eine gute Woche!



JMG Beit Moriyah
www.beit-moriyah.ch

© 2023 JMG Beit Moriyah

